

Stadtbad GmbH
Herrn Scharna
Nimes-Straße 1
38100 Braunschweig

BS, d. 24. März 2007

Sehr geehrter Herr Scharna,

Seit zehn Jahren nutze ich als Rückenschwimmerin zur Gesundheitsvorsorge regelmäßig die Städtischen Schwimmbäder. Mir liegt an einem Fortbestehen der jetzigen Hallen- und Freibäder, zumal das Heidbergbad durch die Nutzung von Schulen, Sportvereinen, sogar Tauchern und Kanufahrern ständig überbelegt ist.

Ich hatte mir auf den gestrigen BZ-Artikel über das Bürgerbegehren in dieser Sache Infoblätter und Unterschriftenlisten aus dem Internet ausgedruckt. Aus meinem privaten Umfeld hatten sich bereits 48 gleich Gesinnte eingetragen.

Heute morgen passierte mir im Heidbergbad folgendes:

Durch Gespräche beim Duschen ergab es sich, dass einzelne MitschwimmerInnen sich in die Liste in meiner Umkleidekabine eintrugen. Ich war nackt, war gerade dabei, meine Sachen aus dem Schrank herüber zu nehmen, als ein Angestellter (Thomas Klotsch) forschen Schrittes kam, meine Kabinentür aufriss und sich von der Bank meine Unterlagen grabschte.

Ein kurzer entsetzter Wortwechsel mit erfolglosem Versuch, meine Unterlagen an mich zu nehmen, folgte. Vorm Verlassen des Bades gegen 9 Uhr fragte ich den jungen Mann nach seinem Namen. Er nannte ihn mir mit dem Hinweis, dass ich mir die Unterlagen am Montag bei der Leitung des Bades abholen könne.

Entspricht es Ihren Anweisungen ans Personal, so mit freien mündigen Badegästen umzugehen?

(Geschätzt hat die Stadtbad GmbH an mir 10 000 € verdient in 10Jahren)

ich bitte Sie, mir meine Unterlagen unverzüglich per Post zuzusenden; ich verreise heute für eine Woche. Für diesen unglaublichen Vorfall gibt es drei Zeugen. Ich behalte mir vor, weitere Schritte zu unternehmen. Die gleiche Post geht an die Initiatoren des Bürgerbegehrens und die Presse.

mit freundlichem Gruß